

Resonanz schwingt es klingt

Wie klingt deine Stimme auf einem Marktplatz, in einer Kirche oder unter der Bettdecke?

Resonanz

Was ist Resonanz?

Schlagt doch mal mit einer Gabel an ein Weinglas. Was passiert? Das Glas beginnt zu schwingen und zu klingen, sogar die Gabel tut dies, wenn auch nur kurz. Das meint Resonanz: Ein Körper schwingt mit der Schwingung eines anderen Körpers mit, wenn diese in Kontakt kommen – auch über die Luft.

Was meint Resonanz der Stimme?

Wenn ihr eure Stimme nutzt, entsteht an den Stimmlippen durch die in Schwingung versetzte Ausatemluft ein Grundton. Dieser Ton bewegt sich als schwingende Luftsäule durch euren Rachen-, Mund- und Nasenraum – auch Ansatzräume genannt – und entwickelt sich dort zu eurem individuellen Stimmklang. Er versetzt das umliegende Gewebe, die Muskeln, die Knochen in Schwingung. Das ist als Vibration spürbar. Wenn ihr die Größe und Form eurer Ansatzräume verändert, ändert sich auch der Klang des Grundtons. Er wird unterschiedlich verstärkt und gedämpft.

Was heißt das für das Sprechen?

Ist eure Stimme resonanzreich, wird der Ton verstärkt und es kommt zu spürbarer Vibration in euren Ansatzräumen. Ihr werdet besser gehört. Eure Stimme ist lauter, tragfähiger und in den letzten Reihen des Theaterraums zu hören. Gleichzeitig entlastet ihr eure Stimme. Mit mehr Resonanz könnt ihr ohne Druck sprechen, was positiv für eine → Gesunde Stimme ist.

Gut zu wissen

Legt eine Hand an euren Hals. Spürt euren Kehlkopf von außen als spitzen, harten Knorpel. Summt ein MM. Spürt die Vibration. Direkt hinter diesem Knorpel liegen eure Stimmlippen.

Tipp

Sucht eure eigene Tonlage. Sprecht ein bestätigendes MMH mehrmals hintereinander oder zählt so neutral wie möglich von 1 bis 20. Spürt nach und hört hin: Fühlt sich der Ton frei und voll schwingend an? Wenn nicht, dann probiert doch mal die Karte → Klangraum – Raumklang. Dort geht es um die Verstärkung der eigenen stimmlichen Resonanz.

Gut zu wissen

Warum singen wir so gern unter der Dusche? Der Raumklang im Bad ist durch die glatten und harten Oberflächen meist voller Hall. Dies beeinflusst den Gesang positiv. Die eigene Stimme scheint voller und brillanter. Außerdem ist das Bad ein geschützter Raum, hier müsst ihr niemandem etwas beweisen. Und die feuchtwarme Luft tut ihr Übriges: Die Stimmlippen werden befeuchtet, was das Singen erleichtert. Also wenn ihr es nicht ohnehin schon tut: Probiert es aus und singt beim Duschen!